

Außenwirtschaft aktuell



Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

09

2025

Veranstaltungen / Unternehmerreisen 3

16.09.2025	Webinar zur aktuellen Lage bei den US-Zöllen	3
16.09.2025	Wirtschaftstag Asien in Osnabrück	3
26.09.2025	Webinar zur Geschäftspartnersuche in China	3
08.10.2025	Webinar zur EUDR und ihren Sorgfaltspflichten	3
21.10.2025	Webinar „Mit Künstlicher Intelligenz den richtigen Zolltarif finden“	4
24.10.2025	Webinar „Künstliche Intelligenz im Außenhandel“	4
04.-05.11.2025	Möglichkeiten als Aussteller auf den Promotiedagen in Groningen	4
17.-24.01.2026	IHK-Delegationsreise nach Shenzhen und Hongkong	5

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 5

Ägypten: Vorabregistrierung von Luftfracht ab 2026	5
China: Neue Visakategorie ab dem 1. Oktober 2025	6
Deutschland: Aktualisierung der Antragsmaske im ELAN-K2-Ausfuhrsystem	6
Deutschland: Digitales Ursprungszeugnis (dUZ) startet am 15. September	6
Deutschland: Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des LkSG vom Kabinett beschlossen	7
EU: Aktualisierung der Anti-Folter-Verordnung	7
EU: Fahrplan für Zolleinigung mit den USA	7
EU: Gegenseitige Anerkennung der AEO-Programme mit Kanada	8
EU: Kommission startet Ratifizierung von Mercosur-Abkommen	8
Indien: Freihandelsabkommen mit den EFTA-Staaten	8
Indien: Neustrukturierung der Umsatzsteuersätze	8
Indonesien: Reform des Wettbewerbsrechts schreitet voran	9
Polen: Elektronische Rechnungstellung ab 2026	9
Türkei: Änderung im Einfuhrverfahren für bestimmte Lebensmittelprodukte	9

Ländernotizen 10

Israel: Solaroffensive mit zwei neuen Förderprogrammen	10
Kasachstan: Bedarf an ausländischer Medizintechnik	10
Taiwan: Deutschland als Photonik-Lieferant gefragt	10
Thailand: Große Investitionen in die Wasserwirtschaft geplant	11
Ukraine: Erneute Lockerung der Währungsbeschränkungen	11
Ukraine: Aufruf zu Interessensbekundungen für Investitionen	11

Veröffentlichungen 11

Branchenguide 2025 Lateinamerika und Karibik	11
Übersicht über die EU-Antidumpinguntersuchungen	12
Fallstudie zur Markteinführung von grünem Wasserstoff in Kasachstan	12
Zielmarktanalysen zum Ausbau Erneuerbarer Energien in Japan	12

Verschiedenes	12
EU-USA-Verhandlungen: Betriebe fordern klaren proeuropäischen Kurs	12
Impressum	13

Veranstaltungen / Unternehmerreisen

16.09.2025 Webinar zur aktuellen Lage bei den US-Zöllen

Die Handelspolitik der USA sorgt weiterhin für Unsicherheiten und stellt zahlreiche Unternehmen vor Herausforderungen. In einem kostenfreien Webinar am 16. September 2025 von 11 bis 12:30 Uhr erläutert Germany Trade & Invest (GTAI) die aktuellen Entwicklungen im US-Zollrecht und gibt praktische Hinweise zum Umgang mit Zusatzzöllen in internationalen Lieferverträgen. Erklärt werden die Hintergründe der US-Zölle, Fragen zu bestehenden Ausnahmeregelungen beantwortet und Wege aufgezeigt, wie sich Unternehmen im komplexen US-Zolltarif zurechtfinden können. Im Anschluss besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Referenten zu richten. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, die im US-Geschäft aktiv sind oder es planen und bietet aktuelle Einblicke in die US-Zollregularien, um Außenwirtschaftsaktivitäten gezielt auszubauen. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit zu dem Webinar, das von mehreren IHKn angeboten wird, finden Sie auf der [Webseite der IHK Lüneburg-Wolfsburg](#).

16.09.2025 Wirtschaftstag Asien in Osnabrück

Der Wirtschaftstag Asien der IHK Osnabrück setzt am 16. September von 15 bis 19 Uhr Indien, China und Südostasien in den Fokus. Experten und Unternehmer teilen ihre Erfahrungen und bieten wertvolle Tipps zum Markteinstieg, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie zum erfolgreichen Umgang mit asiatischen Geschäftspartnern. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [Internetseite der IHK Osnabrück](#).

26.09.2025 Webinar zur Geschäftspartnersuche in China

In einem kostenfreien Webinar geben Ihnen die Experten der AHK China am 26. September von 8:30 bis 9:30 Uhr deutscher Zeit zahlreiche Tipps für eine erfolgreiche Geschäftspartnersuche in China und stellen eine Anleitung vor. Eine Anmeldemöglichkeit und weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite der AHK](#).

08.10.2025 Webinar zur EUDR und ihren Sorgfaltspflichten

Mit der EU-Entwaldungsverordnung (European Union Deforestation Regulation, EUDR) kommen auf betroffene Unternehmen umfangreiche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu. Was zunächst nach einem Regelwerk für die Land- und Forstwirtschaft klingt, betrifft tatsächlich alle Wirtschaftsakteure, die entweder mit den Rohstoffen Soja, Ölpalme, Rinder, Kaffee, Kakao, Kautschuk und Holz oder mit relevanten daraus hergestellten Erzeugnissen handeln oder diese verwenden. Die Anforderungen variieren je nach Unternehmensgröße. Für große bis mittlere Betriebe gelten die EUDR-Vorgaben bereits ab dem 30. Dezember 2025. Das heißt, es müssen Sorgfaltserklärungen abgegeben werden, zu deren Erstellung umfangreiche Daten eingesammelt und Risikoanalysen durchgeführt werden müssen. Unser kostenfreies

Webinar am 8. Oktober 2025 von 10 bis 11:30 Uhr erläutert, welche Produkte und Rohstoffe betroffen sind, wie Unternehmen ihre Lieferketten regelkonform gestalten können und welche Anforderungen an Dokumentation und Nachweisführung auf die Betriebe zukommen. Weitere Informationen und eine Anmelde-möglichkeit finden Sie auf der [Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

21.10.2025 Webinar „Mit Künstlicher Intelligenz den richtigen Zollltarif finden“

Jede zu importierende oder exportierende Ware muss in den Zollltarif eingereiht werden. Von der richtigen Einreihung (Tarifizierung) hängen unter anderem die Höhe der Zollabgaben, die Kriterien der Präferenzermittlung, Exportkontrollmaßnahmen sowie erforderliche Ein- oder Ausfuhr-genehmigungen ab. Eine falsche Tarifizierung zählt zu den häufigsten Fehlerquellen bei Zollprüfungen und kann aufgrund der vielfältigen Einflussfaktoren schnell zu Bußgeldern oder Nachzahlungen führen. Jedoch wirft die Ermittlung der richtigen Zollltarifnummer zahlreiche Fragen und Unsicherheiten auf. Die korrekte Auslegung erfordert umfassende Kenntnisse der teilweise sehr detaillierten Anmerkungen und Erläuterungen zu den Abschnitten und Kapiteln des Zollltarifs. Dieser Prozess ist oftmals zeitintensiv und verlangt umfangreiches technisches Know-how, weshalb er keinesfalls unterschätzt werden sollte. Aus diesem Grund stellt sich die Frage, ob es Tools gibt, die diesen Prozess unterstützen oder sogar automatisieren können. Kann Künstliche Intelligenz hierbei eine Unterstützung sein? Und vor allem: Wie zuverlässig und belastbar sind die Ergebnisse? Unser kostenfreies Webinar am 21. Oktober 2025 von 10 bis 12 Uhr greift diese Fragen auf und zeigt, wie KI-basierte Lösungen Unternehmen helfen können, präzise und verlässliche Zollltarifnummern zu ermitteln und gleichzeitig die Prozesssicherheit zu erhöhen. Weitere Informationen und eine Anmelde-möglichkeit (bis zum 20. Oktober) finden Sie auf [Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

24.10.2025 Webinar „Künstliche Intelligenz im Außenhandel“

Seit der Einführung von ChatGPT ist das Thema Künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde. Dabei umfasst KI weit mehr als nur den Einsatz großer Sprachmodelle. Auch im Außenhandel eröffnen sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, um Herausforderungen wie beispielsweise dem Fachkräftemangel zu begegnen. Gleichzeitig stellt die Kombination aus branchenspezifischen Anforderungen und technologischer Komplexität viele Unternehmen vor besondere Herausforderungen bei der Umsetzung. Unser kostenfreies Webinar am 24. Oktober 2025 von 10 bis 11:30 Uhr gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der angewandten Forschung von KI-Lösungen im Außenhandel, deren Einsatzmöglichkeiten und beschreibt die aktuellen Aufgaben, die seitens der Forschung derzeit angegangen werden. Referentin ist Dr. Paulina Prantl vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in München. Weitere Informationen und eine Anmelde-möglichkeit (bis zum 22. Oktober) finden Sie auf [Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

04.-05.11.2025 Möglichkeiten als Aussteller auf den Promotiedagen in Groningen

Auch in diesem Jahr ist die IHK für Ostfriesland und Papenburg wieder auf den [Promotiedagen in Groningen](#), dem Nummer-Eins-Business-Event der nördlichen Niederlande, vertreten. Gemeinsam mit der Stadt

Oldenburg, der Oldenburgischen IHK und der Ems Dollart Region (EDR) präsentiert sie sich auf dem Gemeinschaftsstand „No(o)rd Plein“. Der Gemeinschaftsstand bietet eine Plattform für grenzüberschreitenden Austausch und Vernetzung. Unter dem diesjährigen Messemotto „Toekomstmakers“ („Zukunftsmacher“) stehen Innovationen im Mittelpunkt. Themen wie Künstliche Intelligenz, nachhaltige Technologien, soziale Innovationen und die Zukunft der Arbeit sollen Impulse geben, wie sich die Welt von morgen aktiv mitgestalten lässt. Unternehmen, die sich als Aussteller auf dem „No(o)rd Plein“ präsentieren möchten, können sich gerne bei der IHK melden. Kontaktperson ist Kerstin van der Toorn (E-Mail: kerstin.vandertoorn@emden.ihk.de, Tel.: 04921 / 8901 48). Ausführliche Informationen zu den Promotiedagen sowie den Möglichkeiten, Vorteilen und Mehrwerten für Aussteller finden Sie auf der [Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

17.-24.01.2026 IHK-Delegationsreise nach Shenzhen und Hongkong

Vom 17. bis zum 24. Januar 2026 findet eine Delegationsreise nach Shenzhen und Hongkong statt, die von der IHK Elbe-Weser, der IHK Braunschweig und der IHK für Ostfriesland und Papenburg ausgerichtet wird. Im Fokus stehen die Themen Cleantec, Urban Mobility und Künstliche Intelligenz (KI). Das Programm umfasst Unternehmensbesuche, branchenspezifische Gespräche sowie den Austausch mit regionalen Multiplikatoren und Startups, um Einblicke in das Ökosystem der beiden südchinesischen Metropolen zu erhalten. Shenzhen und Hongkong sind wichtige Zentren für Gründer und junge Unternehmen, insbesondere im Technologiebereich. Shenzhen wird oft als "Silicon Valley Chinas" bezeichnet, während Hongkong als Tor zum chinesischen Markt und als internationales Finanzzentrum gilt. Die Region um das Perlflossdelta, zu der beide Städte gehören, ist eine der dynamischsten und wichtigsten Wirtschaftsregionen Chinas und beherbergt eine hohe Konzentration von Technologieunternehmen und Startups. Weiteres zu unserer Reise und eine verbindliche Anmelde-möglichkeit (bis zum **30. September**) finden Sie auf der [Webseite der IHK Elbe-Weser](#).

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Ägypten: Vorabregistrierung von Luftfracht ab 2026

Ägypten hat den Start der verpflichtenden Vorabregistrierung von Luftfracht mehrfach verschoben. Ab Januar 2026 soll das ACI-System nun verbindlich genutzt werden. Für eine reibungslose Abwicklung sind folgende Schritte zu beachten:

- Registrierung bei CargoX: Exporteure müssen sich beim Blockchain-Dienstleister CargoX registrieren und eine Gebühr zahlen.
- Beantragung der ACID-Nummer: Der ägyptische Importeur erfasst die Lieferdaten im Nafeza-System. Die generierte ACID-Nummer (Advanced Cargo Information Declaration) wird über die Schnittstelle zwischen Nafeza und CargoX beiden Parteien zur Verfügung gestellt.

- Dokumente kennzeichnen: Dokumente, insbesondere die Handelsrechnung, das Ursprungszeugnis und Frachtpapiere müssen die ACID-Nummer enthalten. Der Spediteur muss rechtzeitig über die ACID-Nummer informiert werden.
- Dokumentenupload über CargoX: Spätestens 48 Stunden vor Ankunft der Ware in Ägypten müssen die Versaniddokumente hochgeladen werden.

Grundlegende Informationen zum ACI-System finden Sie auf der [Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

China: Neue Visakategorie ab dem 1. Oktober 2025

(GTAI) – Ab dem 1. Oktober 2025 wird es in China das neue sogenannte K-Visum geben. Dabei handelt es sich um eine neue Kategorie für ausländische junge Wissenschafts- und Techniktalente. In Artikel 6 der geänderten "Regulations on the Administration of the Entry and Exit of Foreigners" wurde die neue Visaart für die Einreise ausländischer junger wissenschaftlicher und technologischer Talente ergänzt. Die von Antragstellenden nebst der Vorlage entsprechender Nachweise zu erfüllenden Anforderungen sollen noch von den zuständigen Behörden festgelegt werden. Die zwölf bisherigen Visakategorien – beispielsweise das M-Visum für Geschäfts- und Handelszwecke oder das Z-Visum zur Arbeitsaufnahme – bleiben daneben erhalten.

Deutschland: Aktualisierung der Antragsmaske im ELAN-K2-Ausfuhrsystem

(BAFA) – Zum 1. September 2025 wurde die Antragsmaske im ELAN-K2-Ausfuhr-System aktualisiert. Zur besseren Steuerung und gezielten Zuordnung eines Antrags im Rahmen des Antragsverfahrens werden nunmehr ergänzende Angaben abgefragt. Informationen dazu auf der [Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(BAFA\)](#). Das ELAN-K2-Ausfuhr-System ist das elektronische Antragstellungssystem des BAFA, mit dem Unternehmen Ausfuhr- und Verbringungs genehmigungen, Nullbescheide, Anfragen zur Güterliste und weitere Anträge papierlos beim BAFA einreichen und bearbeiten können.

Deutschland: Digitales Ursprungszeugnis (dUZ) startet am 15. September 2025

(DIHK) – Im Rahmen der Weiterentwicklung der IHK-Systeme ist ab dem 15. September 2025 das digitale Ursprungszeugnis (dUZ) verfügbar, eine vollständig digitale Version des Ursprungszeugnisses. Das dUZ kann nicht nur digital von Unternehmen beantragt und von der IHK bearbeitet werden, sondern steht darüber hinaus auch als digitale Urkunde zur Verfügung. Aus der elektronischen Antragstellung und Bearbeitung sowie dem anschließenden Ausdruck auf einem Formular, wird mit dem dUZ somit ein rein digitales Dokument, das mittels einer Webabfrage verifiziert werden kann. Damit steht das dUZ sowohl dem in- und ausländischen Zoll als auch dem Empfänger jederzeit digital zur Verfügung. Unternehmen haben jedoch weiterhin die Möglichkeit, das Ursprungszeugnis im elektronischen Verfahren als eUZ zu beantragen. Das

dUZ ist eine zusätzliche Option, welche den Prozess vereinfachen und beschleunigen soll. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

Deutschland: Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des LkSG vom Kabinett beschlossen

(DIHK) – Am 3. September 2025 wurde ein [Gesetzentwurf zur Änderung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes \(LkSG\)](#) beschlossen. Die zentrale Neuerung: Die Berichtspflicht über die Einhaltung der Sorgfaltspflichten soll rückwirkend ab Januar 2023 vollständig entfallen. Unternehmen müssten somit keine öffentlichen Berichte mehr für die Jahre 2023 und 2024 vorlegen. Gleichzeitig sollen die Bußgeldvorschriften deutlich entschärft werden – Sanktionen sind künftig nur noch bei schweren Verstößen vorgesehen.

EU: Aktualisierung der Anti-Folter-Verordnung

(EU) – Güter, die zur Vollstreckung der Todesstrafe verwendet werden könnten, sowie Vermittlungstätigkeiten oder technische Hilfe in Bezug auf diese Güter, unterliegen in der Europäischen Union Ausfuhrbeschränkungen, die in der Verordnung 2019/125 geregelt sind. Vor dem Hintergrund von Veränderungen im internationalen Sicherheitsmarkt sowie technologischer Entwicklungen sind die Anhänge II und III nun neu gefasst worden.

Anhang II der Verordnung enthält Güter, die außer zur Vollstreckung der Todesstrafe oder zum Zwecke der Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe keine praktische Verwendung haben. Die Aus-, Ein- und Durchfuhr dieser Waren ist verboten.

Anhang III der Verordnung enthält Güter, die zum Zwecke der Folter oder anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe verwendet werden könnten, das heißt Güter, die in erster Linie für Strafverfolgungszwecke verwendet werden, und Güter, die unter Berücksichtigung ihrer Gestaltung und ihrer technischen Merkmale ein materielles Risiko der Verwendung zu Folter oder zu anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe bergen. Für diese Waren ist eine Ausfuhrgenehmigung notwendig.

Weiteres zu den Neufassungen finden Sie in der [Delegierten Verordnung \(EU\) 2025/928](#).

EU: Fahrplan für Zolleinigung mit den USA

(EU) – Am 21. August 2025 haben die EU und die USA ihre Zolleinigung vom 27. Juli 2025 in einer gemeinsamen Erklärung verschriftlicht. In dem nicht rechtsverbindlichen Dokument wird der weitere Verhandlungsfahrplan dargelegt. Informationen und Einschätzungen finden Sie auf der [Internetseite der Deutschen Industrie- und Handelskammer \(DIHK\)](#).

EU: Gegenseitige Anerkennung der AEO-Programme mit Kanada

(EU) – Seit dem 1. August 2025 ist die gegenseitige Anerkennung der Programme für Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte (Authorised Economic Operator, AEO) zwischen der EU und Kanada wirksam. Dadurch sollen Bewilligungsinhaber von vereinfachten und erleichterten Sicherheitsüberprüfungen bei den Einfuhren profitieren. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der deutschen Zollverwaltung](#).

EU: Kommission startet Ratifizierung von Mercosur-Abkommen

(EU) – Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten hat die nächste Hürde genommen. Die EU-Kommission hat die Verträge zur Abstimmung an die EU-Mitgliedsländer weitergeleitet. In Brüssel erhofft man sich mehr als einen Konjunkturschub. Seit gut 25 Jahren hatten die EU und der südamerikanische Staatenbund Mercosur über ein umfassendes Freihandelsabkommen verhandelt. Die Freihandelszone EU-Mercosur soll die größte Wirtschaftspartnerschaft der Welt schaffen. Dem 1991 gegründeten Mercosur-Bund gehört neben den vier Gründungsstaaten Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay inzwischen auch Bolivien an. Beide Staatenverbünde zusammen zählen mehr als 715 Millionen Verbraucher – rund 450 Millionen in der EU und 270 Millionen in Südamerika. 2024 betrug das Handelsvolumen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten 112,3 Milliarden Euro. Ziel des Abkommens ist es in erster Linie, Einfuhrgebühren auf Industriegüter und Agrarprodukte abzubauen: Rund 91 Prozent der Zölle sollen entfallen. Die EU-Kommission schätzt, dass das Abkommen die jährlichen EU-Exporte nach Südamerika um bis zu 39 Prozent (49 Milliarden Euro) steigern kann und damit mehr als 440.000 Arbeitsplätze in ganz Europa unterstützt. Das Abkommen umfasst aber auch Regelungen zu geistigem Eigentum, Nachhaltigkeit, öffentlichen Ausschreibungen und politischer Zusammenarbeit. Weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite der Deutschen Industrie- und Handelskammer \(DIHK\)](#).

Indien: Freihandelsabkommen mit den EFTA-Staaten

(GTAI) – Nach 16 Jahren Verhandlungen hatten die für Handel zuständigen Minister Indiens und der EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz) das Abkommen 2024 unterzeichnet. Nun ist der Ratifizierungsprozess abgeschlossen und das Abkommen tritt am 1. Oktober 2025 in Kraft. Das Freihandelsabkommen ist das erste Abkommen Indiens mit europäischen Partnern. Details finden Sie bei [Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#).

Indien: Neustrukturierung der Umsatzsteuersätze

(GTAI) – Indien hat zur Förderung des Wirtschaftswachstums und Entlastung der privaten Haushalte Änderungen in der Struktur der Umsatzsteuersätze für Waren und Dienstleistungen beschlossen. Demnach wird es künftig nur noch drei Umsatzsteuersätze geben: ein reduzierter Satz von fünf Prozent, der Normalsatz von 18 Prozent sowie der Steuersatz für Luxusgüter von 40 Prozent. Die zurzeit noch existierenden Steuersätze von 12 und 28 Prozent werden abgeschafft. Durch die Umstrukturierung werden Verbraucher von Nahrungsmitteln (von 12 auf 5 Prozent) und langlebigen Konsumgütern wie Haushaltsgeräte (von 28 auf

18 Prozent) entlastet. Darüber hinaus wird die Steuerbelastung für bestimmte Medizinprodukte und Arzneimittel reduziert (von 12 auf 5 Prozent). Im Bereich Kraftfahrzeuge wird der Steuersatz für Kleinwagen von 28 auf 18 Prozent gesenkt. Luxusfahrzeuge wie SUV werden künftig mit 40 Prozent besteuert, allerdings entfällt die bis dato erhobene "Compensation Cess" für diese Kategorie von Fahrzeugen. Der Steuersatz von fünf Prozent für Elektrofahrzeuge bleibt erhalten. Steuerentlastungen gibt es auch für Nutzfahrzeuge wie Lastkraftwagen und Busse (von 28 auf 18 Prozent). Darüber hinaus unterliegen künftig Kraftfahrzeugteile dem Normalsteuersatz von 18 Prozent. Die Maßnahmen sollen zum 22. September 2025 in Kraft treten und werden durch Verordnungen (Notifications) der indischen Zentralregierung festgeschrieben. Die indische Umsatzsteuer für Waren und Dienstleistungen (Goods and Services Tax – GST) wurde 2017 eingeführt und entspricht in der Systematik einer Mehrwertsteuer mit Vorsteuerabzugsberechtigung des umsatzsteuerpflichtig registrierten Unternehmers. Die GST wird sowohl für Lieferungen von Waren sowie für Dienstleistungen in Indien als auch für Importe (für letztere als "Integrated Goods and Services Tax – IGST") erhoben.

Indonesien: Reform des Wettbewerbsrechts schreitet voran

(GTAI) – Für deutsche Unternehmen mit Niederlassungen oder Investitionsplänen in Indonesien bietet die Reform des indonesischen Wettbewerbsrechts sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Die Annäherung an die OECD-Standards dürfte regulatorische Hindernisse abbauen und mehr Rechtssicherheit schaffen, wodurch ein berechenbareres Geschäftsumfeld entsteht. Vor allem die Modernisierung der Kontrollmechanismen ermöglicht objektivere Bewertungen von Wettbewerbsrisiken und Meldepflichten bei Transaktionen. Laut einer offiziellen Mitteilung der indonesischen Abgeordnetenversammlung soll diese Reform bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Polen: Elektronische Rechnungstellung ab 2026

(GTAI) – In Polen tritt am 1. Februar 2026 das obligatorische nationale E-Rechnungssystem (KSeF) in Kraft. Das bedeutet, dass alle Unternehmen elektronische Rechnungen über die [KSeF-Plattform](#) ausstellen und empfangen müssen. Für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 200 Millionen polnischen Zloty (rund 47 Millionen Euro) gilt diese Verpflichtung ab dem 1. Februar 2026, für alle anderen ab dem 1. April 2026.

Türkei: Änderung im Einfuhrverfahren für bestimmte Lebensmittelprodukte

(DIHK) – Ab dem 1. Januar 2026 ist die Einfuhr von Milch- und Milchprodukten, Fischerei- und Aquakulturprodukten sowie Gelatine- und Kollagenprodukten für den menschlichen Verzehr aus nicht zugelassenen Ländern und Betrieben in die Türkei nicht mehr gestattet. Unternehmen, die Produkte in die Türkei exportieren möchten, müssen die einem [offiziellen Schreiben der türkischen Seite](#) genannten Unterlagen einreichen. Konkret bedeutet dies:

- Für Betriebe, die im EU-System TRACES NT registriert sind: Ausfüllen der Tabelle in Anlage 2 des offiziellen Schreibens.
- Für Betriebe, die nicht im TRACES NT-System registriert sind: Ausfüllen der Tabelle in Anlage 3 des offiziellen Schreibens.
- Für alle Betriebe (unabhängig von TRACES NT): Vorbereitung beziehungsweise Vervollständigung der Anlagen 4 und 5 des offiziellen Schreibens.

Da die Umsetzungsfrist näher rückt, ist es für Import- und Exportunternehmen von großer Bedeutung, die genannten Anforderungen zeitnah zu prüfen und die notwendigen Unterlagen einzureichen. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Export der genannten landwirtschaftlichen Produkte in die Türkei ab 2026 weiterhin möglich bleibt.

Ländernotizen

Israel: Solaroffensive mit zwei neuen Förderprogrammen

(GTAI) – Israels Energieministerium treibt den Ausbau von Aufdach- und Agri-Photovoltaik voran. Das neue Programm zur Erweiterung von Aufdachanlagen hat das Ziel, flächendeckende Installation von PV-Anlagen auf bestehenden Gebäuden, insbesondere im urbanen und industriellen Raum zu fördern, die Agri-Photovoltaik-Initiative stärkt die Integration von Solartechnologie in landwirtschaftliche Betriebe für die Kombination von Energieerzeugung und Agrarproduktion. Beide Maßnahmen erfordern umfangreiche Investitionen und bieten somit auch Chancen für deutsche Unternehmen, sowohl im Bereich der Zulieferungen als auch bei direkten Investitionen.

Kasachstan: Bedarf an ausländischer Medizintechnik

(GTAI) – In den nächsten Jahren sollen neue Kliniken ihre Pforten öffnen und bestehende modernisiert werden, um das Diagnostik- und Therapieangebot in Kasachstan zu erhöhen. Das zentralasiatische Land bezieht bereits einen Großteil seiner Medizin- und Labortechnik sowie orthopädischen Geräte aus dem Ausland. Im Jahr 2023 stiegen die Einfuhren auf 420 Millionen US-Dollar, was wertmäßig einem Plus von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch für deutsche Unternehmen aus diesem Bereich bestehen somit weiterhin Geschäfts- und Investitionschancen.

Taiwan: Deutschland als Photonik-Lieferant gefragt

(GTAI) – Künstliche Intelligenz und Innovationen treiben Taiwans Optoelektronik an. Deutschland gehört zu den wichtigsten Lieferanten optoelektronischer Komponenten nach Taiwan, insbesondere Präzisionsoptik und Laser. Aufgrund der Entwicklung in den unterschiedlichsten Abnehmerindustrien, wie Informationstechnologie, Konsumelektronik, Kfz-Industrie, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, wird der

Bedarf an Photonik voraussichtlich weiter steigen. Ausführliche Informationen finden Sie in einem [Online-Artikel bei Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#).

Thailand: Große Investitionen in die Wasserwirtschaft geplant

(GTAI) – Die thailändische Regierung plant in den kommenden zwölf Jahren die Steigerung der Effizienz der Wasserwirtschaft, den Schutz vor Hochwasserkatastrophen sowie die Bereitstellung von ausreichend Wasser für Landwirtschaft, Industrie und Haushalte. Für die Umsetzung der anstehenden Projekte benötigt das Land auch Know-how und Technik aus dem Ausland. Unternehmen haben unter anderem die Möglichkeit, bei öffentlichen Ausschreibungen von Wasserprojekten als Technologielieferanten oder Subkontraktoren zum Zuge zu kommen. Ausführliche Informationen finden Sie in einem [Online-Artikel bei Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#).

Ukraine: Erneute Lockerung der Währungsbeschränkungen

(GTAI) – Die Nationalbank der Ukraine (NBU) lockert selektiv die [Währungsbeschränkungen](#), um neues ausländisches Kapital in die ukrainische Wirtschaft zu locken und die Export-Import-Geschäfte zu steigern. Der jüngste NBU-Beschluss Nr. 95 vom 6. August 2025 soll Unternehmen Anreize und Möglichkeiten bieten, eine spürbare zusätzliche Nachfrage auf dem ukrainischen Devisenmarkt zu erzeugen.

Ukraine: Aufruf zu Interessensbekundungen für Investitionen

(EU) – Die Europäische Kommission hat einen „[Call for Expression of Interest](#)“ veröffentlicht, um Investitionen in der Ukraine zu fördern – insbesondere in strategisch wichtigen Sektoren wie Energie, kritische Rohstoffe, Industrie, Bauwesen, Digitalisierung und Transport. Ziel ist es, konkrete Investitionsprojekte zu identifizieren und mögliche Kooperationen mit Finanzinstitutionen zu erleichtern. Eine Teilnahme garantiert keine finanzielle Unterstützung, aber alle Vorschläge werden vertraulich und fair geprüft. Das heißt, je nachdem ob das Projekt von strategischem Interesse der EU ist, kann das Unternehmen zusätzliche Unterstützung erhalten. Interessierte Unternehmen können sich bis zum 10. Oktober 2025 bewerben.

Veröffentlichungen

Branchenguide 2025 Lateinamerika und Karibik

Lateinamerika gilt wieder als Kontinent der Chancen. Zu den Standortvorteilen zählen eine zunehmend gebildete Bevölkerung, sich positiv entwickelnde Märkte und eine Vielfalt an Rohstoffvorkommen. Ein Branchenguide stellt Fokusbranchen und Geschäftsmöglichkeiten vor und informiert über den Einstieg in das Lateinamerika-Geschäft. Die Publikation steht als Download auf der [Webseite der AHK Brasilien](#) bereit.

Übersicht über die EU-Antidumpinguntersuchungen

Im Jahr 2024 waren insgesamt 199 Antidumping- und Antisubventionsverfahren in Kraft. Auch im Jahr 2025 wurden zahlreiche neue Maßnahmen eingeführt oder Untersuchungen eingeleitet. Eine [Übersicht der EU](#) ermöglicht die Überprüfung einer möglichen Betroffenheit.

Fallstudie zur Markteinführung von grünem Wasserstoff in Kasachstan

Das Energiesystem Kasachstans bietet ein erhebliches Potenzial für die Entwicklung erneuerbarer Energien und die Erzeugung von grünem Wasserstoff. Eine aktuelle Fallstudie zeigt das Potenzial Kasachstans als Produzent und Exporteur von grünem Wasserstoff in die europäischen Märkte auf und informiert über rechtliche, finanzielle und infrastrukturelle Hindernisse. Die Publikation steht auf der [Webseite der AHK für Zentralasien](#) als Download bereit.

Zielmarktanalysen zum Ausbau Erneuerbarer Energien in Japan

Auch in Japan gewinnen Themen wie Kernkraftrückbau, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zunehmend an Bedeutung. Dabei stehen vor allem Windkraft, Offshore-Technologien, Bioenergie, Geothermie und Photovoltaik im Fokus. Für innovative deutsche Hersteller bieten sich daher gegenwärtig verstärkt Chancen auf dem japanischen Markt. Auf ihrer [Webseite](#) stellt die AHK Japan mehrere Zielmarktanalysen, unter anderem zur Offshore-Windenergie, Energieeffizienz, Smart Grid, als Download bereit.

Verschiedenes

EU-USA-Verhandlungen: Betriebe fordern klaren proeuropäischen Kurs

Auch einen Monat nach der Handelseinigung zwischen der Europäischen Union und den USA und nach der gemeinsamen Erklärung vom 21. August stochern die Unternehmen noch im Nebel, wie es mit dem US-Geschäft weitergeht. Darauf weist die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) auf ihrer [Webseite](#) hin.

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4
26721 Emden

www.ihk-emden.de/international

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der IHK angefordert werden.

Bildnachweis: shutterstock.com



Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

09 2025